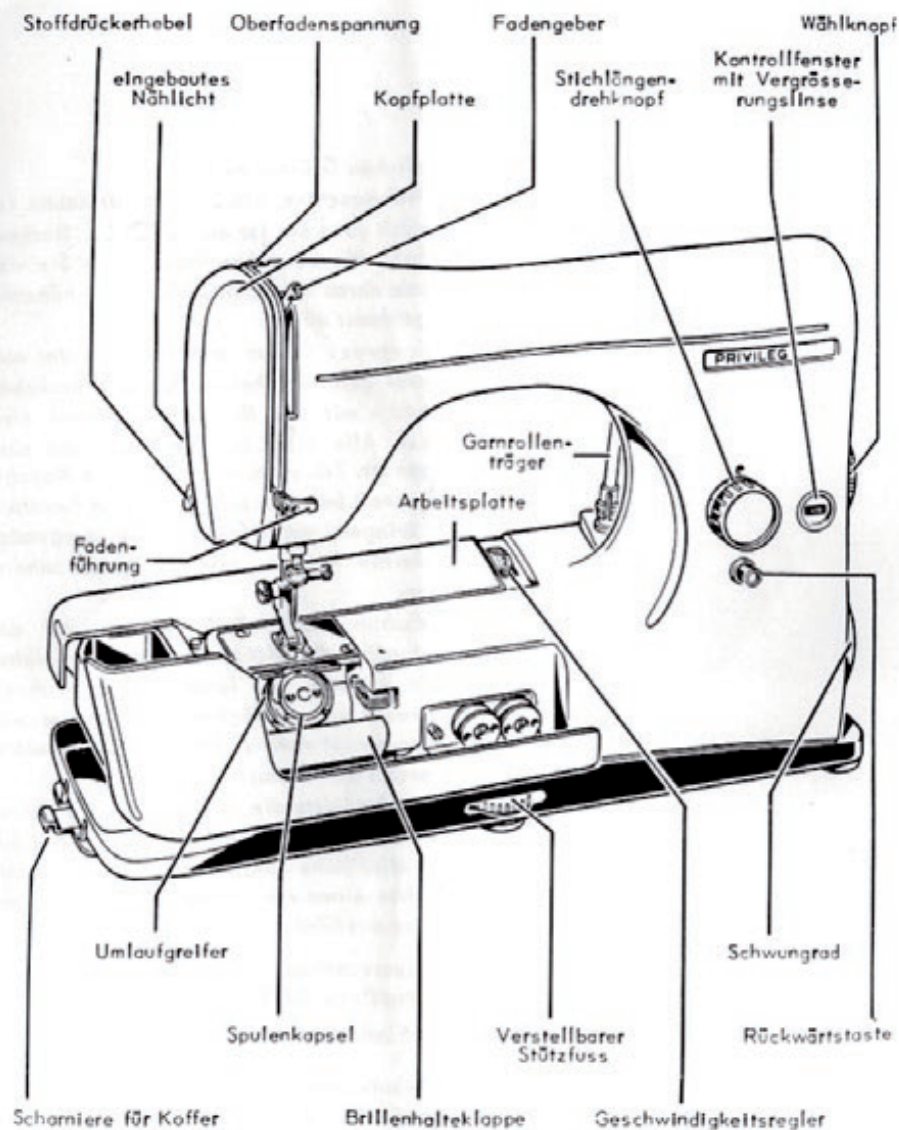




Handbuch  
Privileg  
Combi Nutzstich  
Modell 650  
aka  
Necchi  
542/544 »Lydia«



## BESONDERE MERKMALE

**ANTIBLOCK-UMLAUFGREIFER** mit geneigter Achse und Nadelschutzblech gestattet die Überwachung des Unterfadenvorrats ohne Herausnehmen der Spule.

Bequem zugängliche **SPULENKAPSEL** - spielend leichte Einstellung der Unterfadenspannung ohne Schraubenzieher.

Durch **ABNEHMBARE ARBEITSPLATTE** kann der Arm zum Nähen und Stopfen von Ärmeln, Hosen, Strümpfen usw. freigelegt werden. Durch Aufklappen eines an Scharnieren befestigten Deckels erhält man Zugang zur Brillenhalteklappe und zur Zubehörschachtel.

**UNIVERSAL-OBERFADENSPIANNUNG** vereinfacht das Einfädeln der Maschine und die Spannungseinstellung.

**NÄHFUSSDRUCK** durch ein auf der linken Seite des Armes hinter der Kopfplatte hervortretendes Rädchen mit Gradeinteilung regulierbar.

Herausnehmbare **ZUBEHÖRSCHACHTEL**, in einem dafür vorgesehenen Fach unter der Arbeitsplatte untergebracht.

Bequemer **STICHLÄNGENDREHKNOPF**, leicht ansprechend, mit gut sichtbarer Gradeinteilung.

**RÜCKWÄRTSTASTE** zur Änderung der Nährichtung. Es genügt ein Druck auf die unter dem Stichlängendrehknopf befindliche Taste, die automatisch in ihre Ausgangsstellung zurückkehrt.

Schnellaufender **SPULER** auf der Motorwelle mit automatischer Ein- und Ausschaltung.

**ELEKTROMOTORANTRIEB** mit regulierbarer Geschwindigkeit durch Rändelschraube (auf der Arbeitsplatte) und Fussanlasser.

Im Kopfdeckel **EINGEBAUTE NÄHLEUCHE** zur Beleuchtung der Nähzone.

**WÄHLKNOPF** zum Einstellen der verschiedenen Arbeiten.

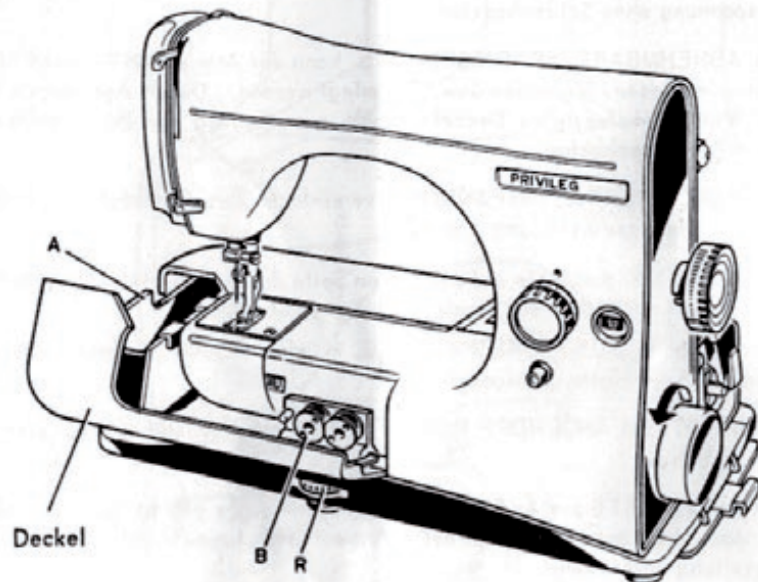
**FENSTER MIT VERGRÖßERUNGSLINSE** zur Kontrolle der eingestellten Stichart.

**VERSTELLBARER STÜTZFUSS** zur sicheren und einwandfreien Auflage der Maschine auf dem Tisch.



## 1. ZUBEHÖR

Die herausnehmbare Zubehörschachtel A und die Ersatzspulen B sind in Fächern unter der Arbeitsplatte untergebracht, die durch Aufklappen des Deckels geöffnet werden.



## 2. WAS IST BEIM GEBRAUCH DER MASCHINE ZU BEACHTEN ?

- Achten Sie darauf, dass die Maschine einwandfrei auf dem Tisch aufsteht. Regulieren Sie eventuell die Höhe des verstellbaren Stützfusses, indem Sie den Knopf R nach rechts oder links drehen.
- Wenn Sie das Schwungrad mit der Hand bewegen, muss es sich immer in Richtung auf die nähende Person drehen.
- Setzen Sie nie die Maschine mit herabgelassenem Nähfuß in Bewegung, wenn kein Stoff zwischen Nähfuß und Stichplatte liegt.
- Wenn Sie die Maschine nicht benutzen, legen Sie ein Stück Stoff unter den Nähfuß und stellen Sie diesen nach unten.
- Halten Sie die Maschine stets sauber und vergessen Sie nicht, sie regelmässig zu ölen. Verwenden Sie nur bestes Nähmaschinenöl.

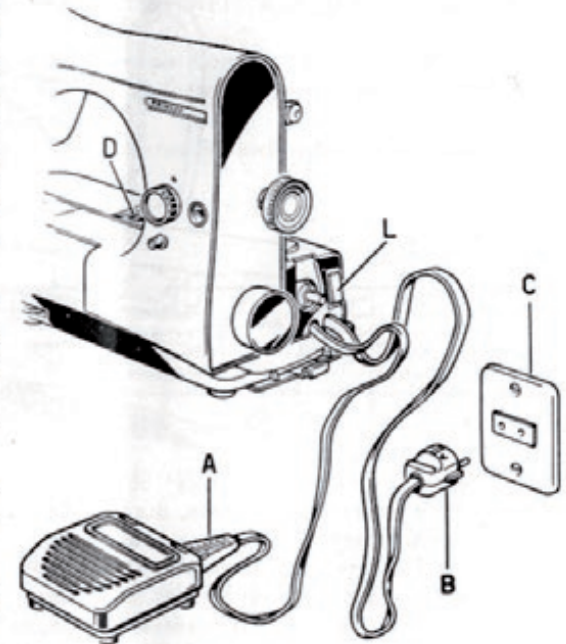
## 3. ANSCHLUSS DER MASCHINE AN DAS STROMNETZ

**ACHTUNG:** Bevor die Maschine an die Wandsteckdose angeschlossen wird, vergewissere man sich, ob Netzspannung und -frequenz (die auf dem Zähler vermerkt sind) mit der auf dem Typenschild der Maschine angegebenen Spannung und Frequenz übereinstimmen.

Diese Überprüfung ist erneut vorzunehmen, sobald die Maschine in eine andere Stadt gebracht wird.

Um die Maschine anzuschliessen,

- stecken Sie das Anschlussstück A auf den Stecker des Anlasses und
- stecken Sie dann den Stecker B in die Wandsteckdose C.



## 4. REGULIERUNG DER NÄHGESCHWINDIGKEIT

Setzen Sie die Maschine durch Druck auf den Anlasser in Gang. Je stärker Sie auf den Anlasser drücken, desto schneller nähen Sie.

Die Maschine ist mit einer patentierten elektronischen Vorrichtung versehen, die es erlaubt, die Nähgeschwindigkeit jeder Arbeit anzupassen.

Diese Vorrichtung gestattet es auch, sehr langsam auf grossen Materialstärken zu nähen, wobei die Ausgangsgeschwindigkeit fast unverändert bleibt.

Die Nähgeschwindigkeit wird an der Rändelschraube D eingestellt, die sich rechts in der Arbeitsplatte befindet.

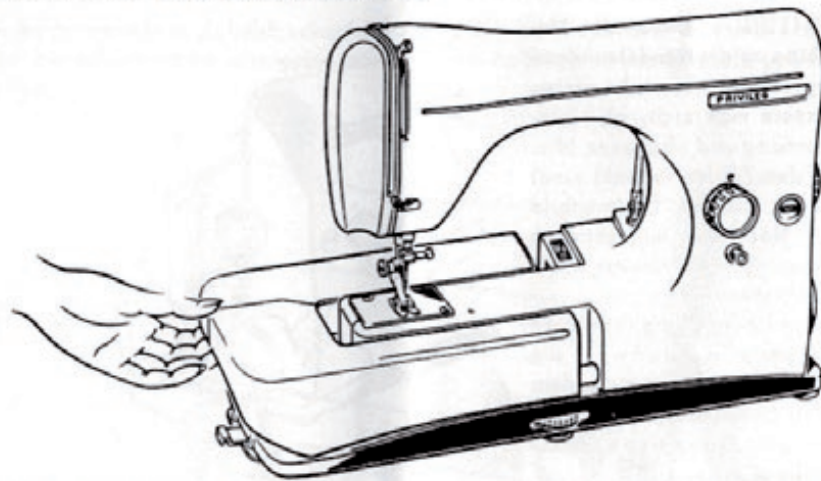
Dreht man die Schraube auf höhere Werte, nimmt die Geschwindigkeit zu; in umgekehrter Richtung verringert sie sich.

## 5. BELEUCHTUNG

- Die Nähleuchte wird mit dem Schalter L eingeschaltet.



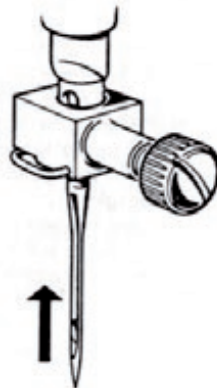
## 6. ABNEHMEN DER ARBEITSPLATTE



- Die Maschine kann ohne Schwierigkeiten in eine «Freiarmmaschine» umgewandelt werden, die sich besonders zum Nähen und Stopfen auf Ärmeln, Hosen, Strümpfen usw. eignet. Hierzu halten Sie die Arbeitsplatte, wie in der Abbildung gezeigt, und ziehen sie nach links ab, wobei Sie die Maschine mit der anderen Hand festhalten. Wenn Sie die Platte wieder ansetzen wollen, heben Sie sie leicht an und schieben sie auf die Maschine, bis die Feder einschnappt.

## 7. EINSETZEN DER NADEL

- Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu, bis die Nadelstange ihren höchsten Punkt erreicht hat.
- Lockern Sie die Schraube der Nadelklemme.
- Setzen Sie die Nadel in die Nadelklemme ein, wobei die flache Seite des Nadelkolbens nach hinten gerichtet sein muss.
- Drücken Sie die Nadel in der Nadelklemme so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Schraube mit dem Schraubenzieher fest.



## 8. ZU VERWENDEnde NADELN UND GARNE

VERWENDEN SIE IMMER BESTE NÄHMASCHINENNADELN SYST. 130/705 H.

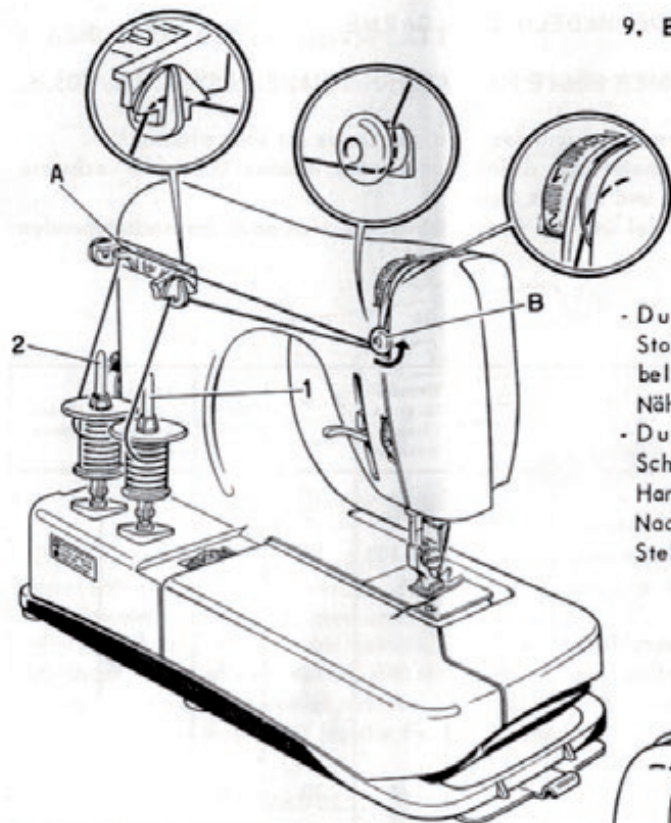
Die Wahl der richtigen Nadel und des richtigen Garns ist sehr wichtig! Für leichte Stoffe benutzt man dünne Nadeln und dünnes Garn, für schwere Stoffe dickere Nadeln und starkes Garn. Bei der Wahl der Nadel und des Garns richten Sie sich nach der nachstehenden Tabelle:

Material und Art der Arbeit	Maschinenstickgarn	Mercerisiertes Baumwollgarn	Perlon (Nylon) Garn	Schappeseide	Reale und Kordnettside	Nadelstärke
Sehr dünne Stoffe für Wäsche: Chiffon, Batist, Musselin usw.	50	80-100	140	—	—	70
Dünne Stoffe: für Hemden, Schürzen, Bettwäsche, Sommerkleidung usw.	30	50	120	100	—	80-90
Mittlere Stoffe: für Herrenbekleidung, Kreton, Brokat, Polsterstoffe.	—	40	70	70	—	90
Mittelschwere Stoffe: für Arbeitskleidung, Kittel, Hosen, Decken, Matratzenstoffe, Markisen, dichte Gewebe usw.	—	30	50	60	3	100
Schwere Stoffe: grobes Leinen, schwere Vorhänge, Säcke usw.	—	24	30	40	5	110

*Die Nummern der verschiedenen Garne können sich je nach den einzelnen Ländern ändern*



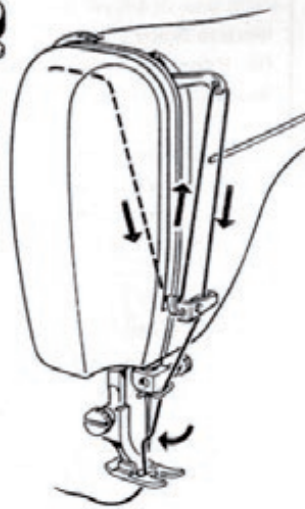
## 9. EINFÄDELN



- Durch Anheben des Stoffdrückerstangenhebels stellen Sie den Nähfuss hoch.
- Durch Drehen des Schwungrades mit der Hand bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung.

- Fädeln Sie die Maschine wie in den Abbildungen gezeigt ein.
- Auf diese Weise legt der Faden sich leicht in die hintere Fadenführung ein (siehe Abbildung).
- Der Oberfaden lässt sich bequem einfädeln, da Sie das Nadelöhr vor sich haben und der Faden von vorn nach hinten durch dieses hindurchgezogen wird.
- Ziehen Sie etwa 10 cm Oberfaden durch das Nadelöhr hindurch.

**NB.** • Wenn Sie die Garnrolle Nr. 2 verwenden, achten Sie darauf, dass der Faden der Garnrolle zunächst durch die Bohrung A und dann durch die Fadenführung B geht (siehe Abbildung).

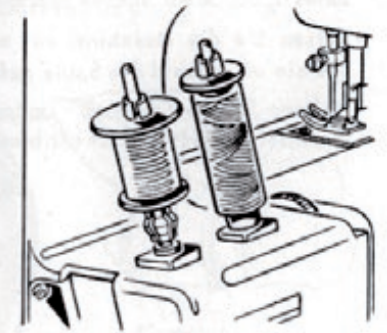


## 10. AUFSETZEN DER GARNROLLE

Der geneigte Garnrollenträger hat zwei Haltescheiben, die verhindern, dass sich die Garnrolle dreht. Der Faden kann somit gleichmässig und ohne Reissen abgezogen werden.

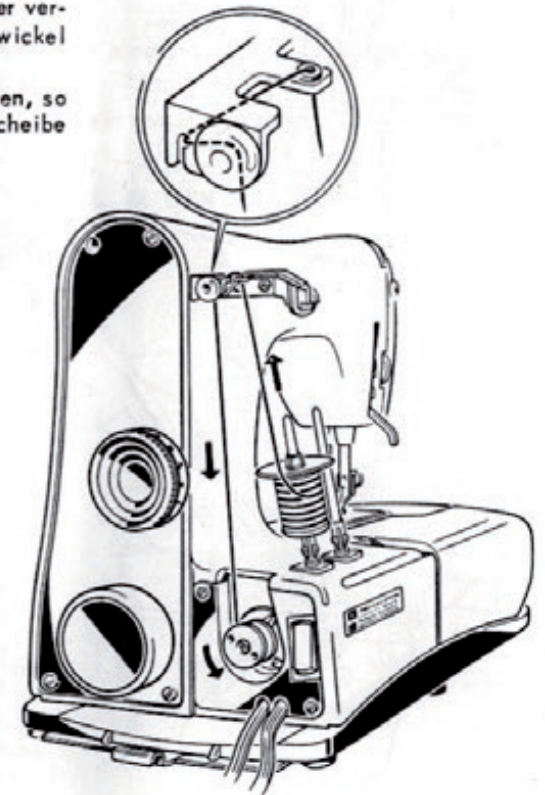
Die Garnrolle wird auf den Stift aufgesetzt und oben mit der grösseren Haltescheibe befestigt (siehe Abbildung). Verwendet man hingegen einen Kreuzwickel anstelle der Garnrolle, so muss beachtet werden, dass der untere Teil, wie in der Abbildung gezeigt, über den Spreizsockel zu stehen kommt, der verhindert, dass sich der Kreuzwickel dreht und anhebt.

Sollte sich der Kreuzwickel drehen, so muss er mit der kleineren Haltescheibe befestigt werden.



## 11. SPULEN

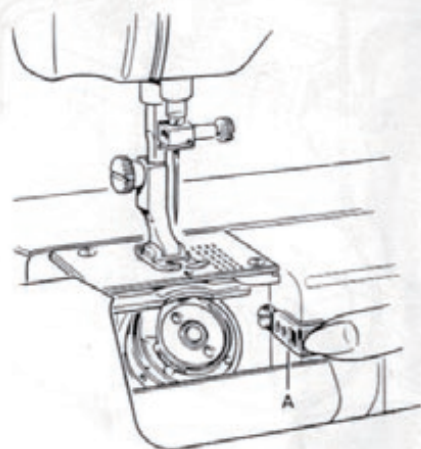
- Stecken Sie die Spule auf die Aufsteckerwelle; die mit Löchern versehene Seite der Spule muss nach aussen gekehrt sein.
- Sobald die Spule eingesetzt ist, schaltet sich die Motorscheibe automatisch aus und steht nicht mehr mit der Maschine in Berührung.
- Der Faden wird, wie in der Abbildung gezeigt, eingelegt und einige Male in Pfeilrichtung mit der Hand um die Spule gewickelt.
- Vergessen Sie nicht, die Fadenrolle mit der entsprechenden Haltescheibe zu





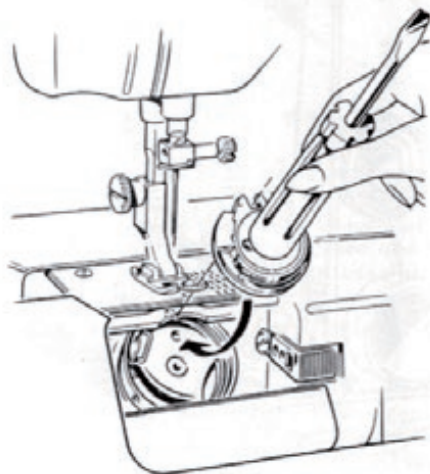
befestigen, bevor Sie die Maschine anlassen.

- Setzen Sie die Maschine mit niedrigster Geschwindigkeit in Gang und halten Sie sie an, sobald die Spule gefüllt ist.
- Nehmen Sie die Spule ab: automatisch schaltet sich die Motorscheibe ein und die Maschine ist wieder nähbereit.



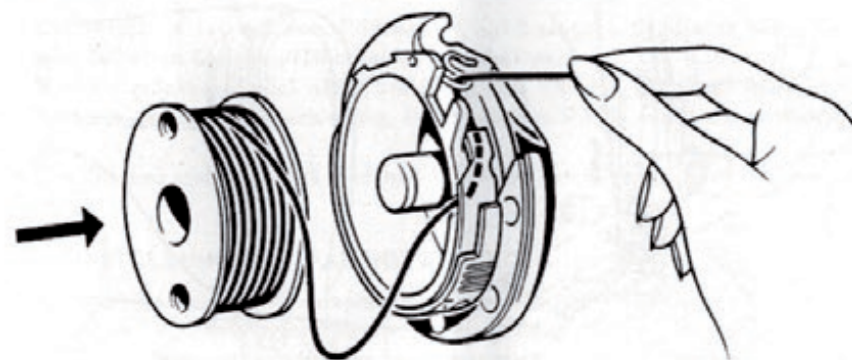
## 12. HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL

- Stellen Sie den Nähfuß hoch.
- Stellen Sie die Nadel durch Drehen am Schwungrad hoch.
- Öffnen Sie den vorderen Deckel der Arbeitsplatte.
- Drücken Sie auf den Knopf A, um die Klappe zu öffnen.



- Nehmen Sie die Spulenkapsel aus dem Greifer heraus.
- Legen Sie die Spulenkapsel mit der Öffnung nach unten auf die Handfläche: die Spule fällt heraus.
- Die Spulenkapsel lässt sich leichter herausnehmen und einsetzen, wenn Sie den magnetischen Griff des Schraubenziehers verwenden (siehe Abbildung).

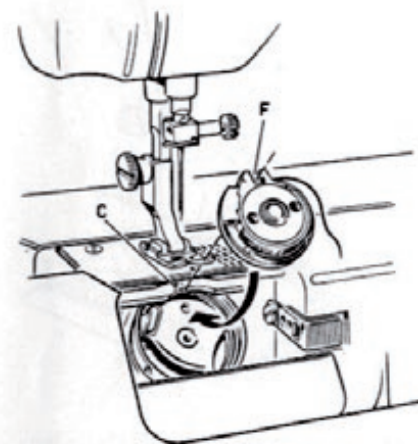
## 13. EINSETZEN DER SPULE IN DIE SPULENKAPSEL



- Die Spule wird so in die Spulenkapsel eingesetzt, dass die mit Löchern versehene Seite nach aussen zeigt.
- Legen Sie den Faden wie abgebildet ein und lassen Sie ihn ca. 5 cm heraushängen.

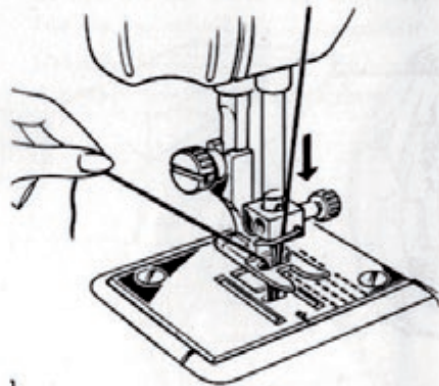
## 14. EINSETZEN DER SPULENKAPSEL IN DEN GREIFER

- Stellen Sie die Nadelstange durch Drehen des Schwungrades hoch.
- Setzen Sie die Spulenkapsel mit der Spule in den Greifer ein, wobei die Gabel F nach oben, in Richtung des roten Markierungszeichens, gekehrt sein muss.
- Vergewissern Sie sich, dass das Kapselanhaltestück mit seinem Zinken C in die Gabel F einrastet: Legen Sie zwei Finger auf die Spulenkapsel und versuchen Sie, diese zu drehen. Die Spulenkapsel ist nur dann richtig eingesetzt, wenn sie sich nicht mehr drehen lässt.
- Schliessen Sie die Brillenhalteklappe und den vorderen Deckel.
- Das Fadenende der Spule muss zwischen Stichplatte und Brillenhalteklappe hervortreten.

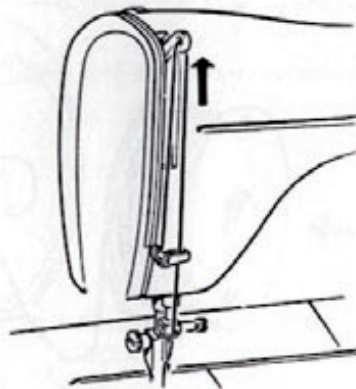




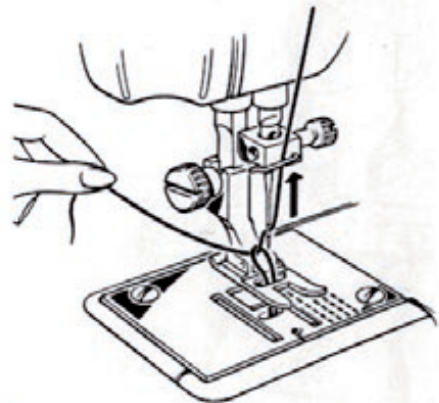
## 15. HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS



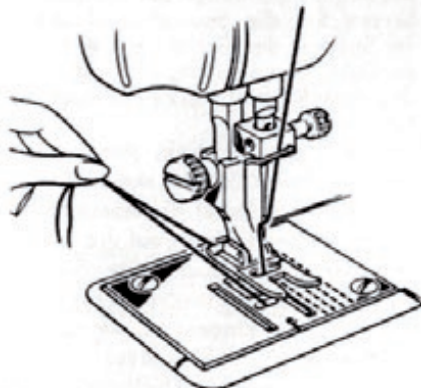
- 1.
- Heben Sie den Nähfuss an.
  - Halten Sie mit der linken Hand den Nadelfaden fest und drehen Sie mit der rechten das Schwungrad auf sich zu, bis die Nadel ihren tiefsten Punkt erreicht hat.



- 2.
- Drehen Sie das Schwungrad weiter, so dass die Nadel wieder steigt, bis der Fadengeber seinen höchsten Punkt erreicht hat.



- 3.
- Ziehen Sie dann an dem Nadelfaden, bis der Unterfaden durch das Stichloch nach oben kommt.



- 4.
- Legen Sie beide Fäden unter dem Nähfuss hindurch nach hinten.

## 16. EINSTELLUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

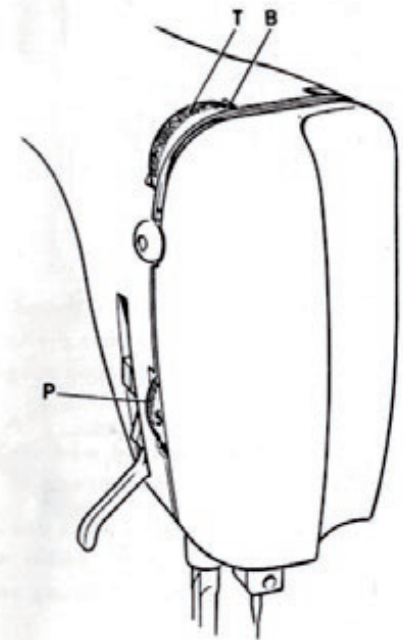
- Die Maschine ist mit dem Rädchen P auf 5 eingestellt; dieser Nähfussdruck wird bei allen üblichen Näharbeiten beibehalten.
- Wird ein grösserer Druck nötig, stellt man das Rädchen auf einen höheren Wert.
- Wird ein geringerer Druck nötig, stellt man das Rädchen auf einen niedrigeren Wert.
- Zum Sticken stellt man das Rädchen P auf den roten Punkt.

## 17. EINSTELLUNG DER FADENSINNUNGEN

Die Maschine hat «Universalspannung», d.h. der grösste Teil aller Näharbeiten kann ohne Regulierung der Spannungen ausgeführt werden. In Ausnahmefällen, z.B. bei besonders leichten oder besonders dicken Stoffen, bei der Verwendung von Nylongarn usw., können die Fadenspannungen jedoch auch reguliert werden.

### OBERFADENSINNUNG

- Einstellung am Rädchen T.
- Normaleinstellung: Nr. 2 in Übereinstimmung mit Kante B.
- Stellt man das Rädchen so ein, dass in der Nähe der Kante B höhere Werte erscheinen, wird die Spannung stärker; dreht man es in umgekehrter Richtung, wird die Spannung verringert.



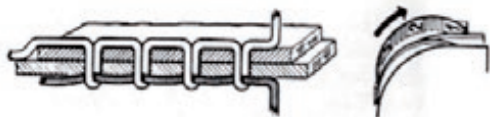




- Wenn die beiden Fäden sich in der Mitte des Stoffes verschlingen, sind die Spannungen richtig eingestellt.



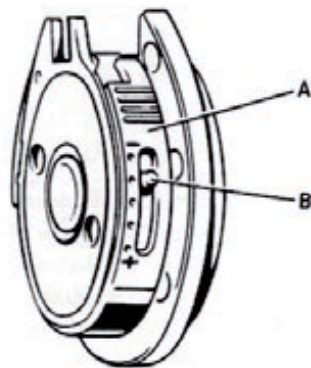
- Wenn die Fäden sich über dem Stoff verschlingen, ist die Spannung zu stark. In diesem Falle dreht man das Rädchen in Pfeilrichtung, um die Spannung zu verringern.



Wenn die Fäden sich unter dem Stoff verschlingen, ist die Spannung zu schwach. In diesem Falle dreht man das Rädchen in Pfeilrichtung, um die Spannung zu erhöhen.

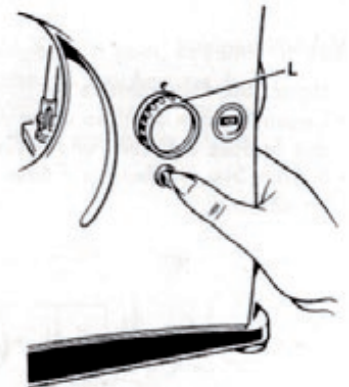
#### UNTERFADENSPIANNUNG

- Die Unterfadenspannung wird während der Kontrolle im Werk reguliert, so dass die Universaleinstellung der Oberfadenspannung ausgeglichen ist (siehe oben).
- Eine eventuelle Einstellung wird am Stellung A der Spulenkapsel vorgenommen.
- Dreht man den Stellung so, dass das Zeichen + sich dem Stift B nähert, erhöht man die Spannung. In umgekehrter Richtung verringert man sie.



#### 18. EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

- Die Stichlänge wird am Stichlängendrehknopf L eingestellt.
- Die Werte von 0 bis 4 geben die Stichlänge in mm an. Die Stellungen «FEIN» werden für den Satinstich verwendet (siehe Kap. 23).

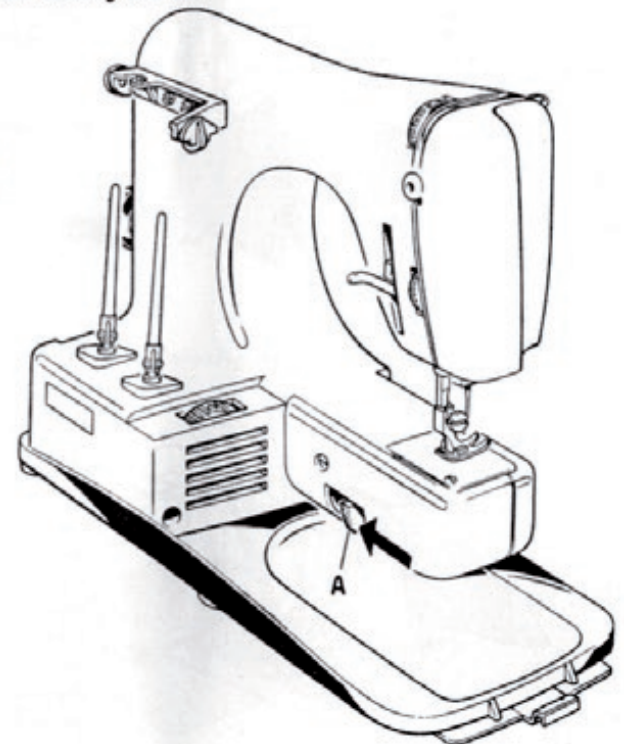


#### 19. RÜCKWÄRTSNAHT

- Zum Rückwärtsnähen drückt man die unter Knopf L befindliche Taste nach innen. Sobald man sie loslässt, näht die Maschine wieder vorwärts.
- Die Rückwärtsnaht wird im allgemeinen benutzt, um die Naht am Anfang und am Ende zu befestigen.

#### 20. VERSENKEN DES STOFFSCHIEBERS

Damit der Stoff bei Ausführung bestimmter Arbeiten, wie z.B. Stopfen, Sticken mit dem Stickrahmen, Annähen von Knöpfen, nicht weiterbewegt wird, muss der Stoffschieber versenkt werden. Zu diesem Zweck entfernt man die Arbeitsplatte und verstellt den Hebel A in Pfeilrichtung. Um den Stoffschieber wieder nach oben zu holen, stellen Sie den Hebel A zurück und drehen Sie das Schwungrad einmal herum.

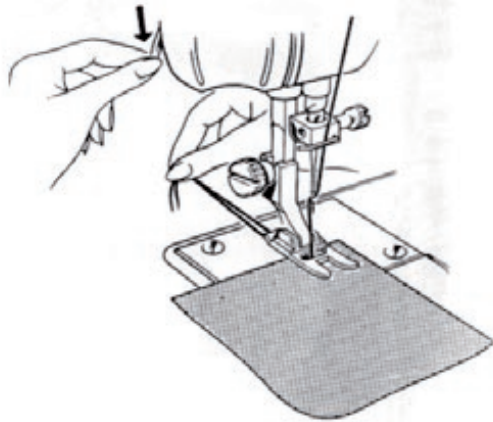




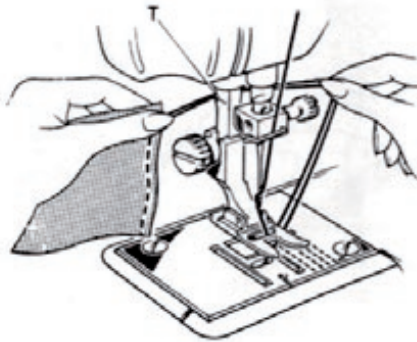
## 21. EINIGE RATSCHLÄGE FÜR DAS RICHTIGE NÄHEN

Vor Nähbeginn:

- Heben Sie den Nähfuß an.
- Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass sich die Nadel über dem Rand des Stoffes befindet, und lassen Sie den Nähfuß herab.
- Halten Sie die beiden Fäden während der ersten Stiche fest und beginnen Sie zu nähen.



- Der Stoff darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen werden, da er sich automatisch weiterbewegt.



Bei Nähtende:

- Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu, bis der Fadengeber seinen höchsten Punkt erreicht hat.
- Heben Sie den Nähfuß an.
- Nehmen Sie die Arbeit von der Maschine und schneiden Sie die Fäden mit dem Fadenabschneider T ab, der sich auf der Rückseite der Stoffdrückerstange befindet.

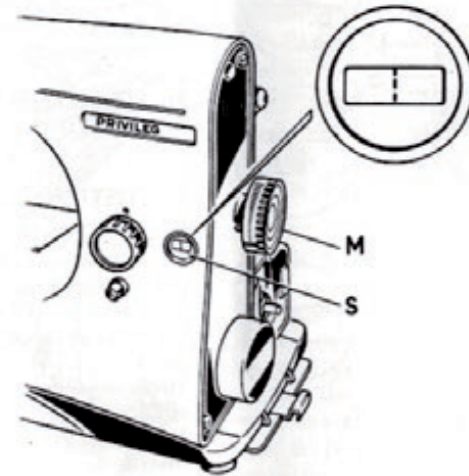
## 22. GERADSTICH

Für den Geradstich muss der Wählknopf M so eingestellt sein, dass hinter dem Fenster mit Vergrößerungslinse S das entsprechende Zeichen erscheint.

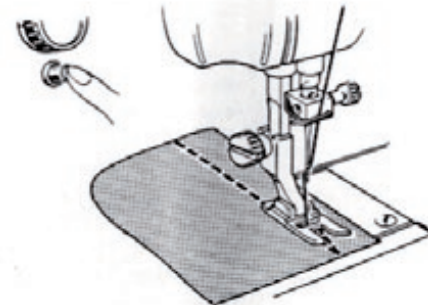
Nähfuß: Metallgelenkfuß.

Stichlängendrehknopf: auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

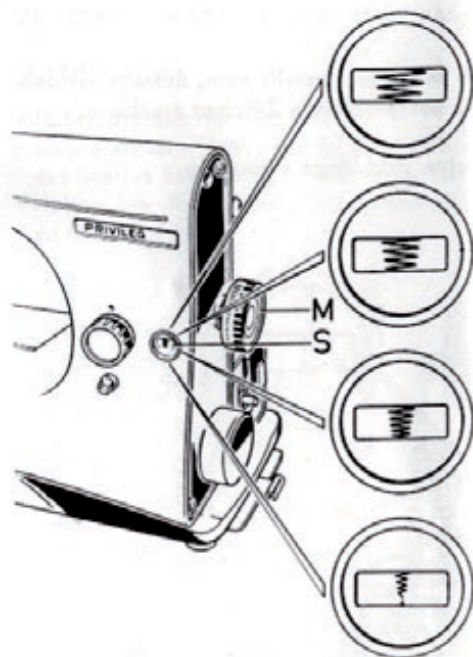
Fadenspannungen: Normaleinstellung.



Führen Sie am Ende der Naht zur Befestigung einige Stiche rückwärts aus.







### 23. ZICKZACKSTICH

Es stehen vier verschiedene Zickzackstichbreiten zur Auswahl, denen jeweils eine bestimmte Position des Wählknopfes entspricht. Drehen Sie den Wählknopf M, bis hinter dem Fenster S das Zeichen desjenigen Zickzackstiches erscheint, den Sie auszuführen wünschen.

**Nähfuss:** durchsichtiger Nähfuss.  
**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.

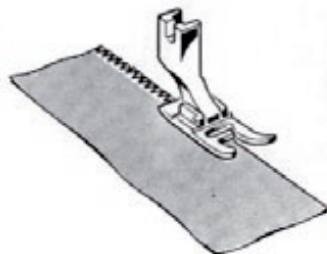
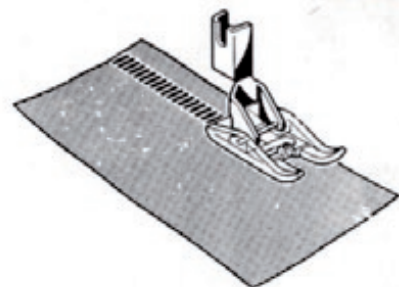
**Stichlängendrehknopf:** auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

### SATINSTICH

**Nähfuss:** durchsichtiger Nähfuss.  
**Fadenspannungen:** Oberfaden auf Normaleinstellung; Unterfaden leicht gestrafft; der Oberfaden muss auf der Rückseite der Näharbeit sichtbar sein.

**Stichlängendrehknopf:** auf Stellung «FEIN», so dass der Stoff nur ganz leicht vorgeschoben wird und die Stiche sich gegenseitig berühren, ohne sich jedoch zu überlagern.

**Wählknopf:** auf die gewünschte Zickzackstichbreite einstellen.  
**Garn:** es empfiehlt sich, Stickgarn Nr. 30 zu verwenden.



### VERSÄUBERTE NAHT (Umschlingen)

**Nähfuss:** Metallgelenkfuss.  
**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.  
**Stichlängendrehknopf:** auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

**Wählknopf:** auf die gewünschte Zickzackstichbreite einstellen.  
Die Nadel muss abwechselnd in den Stoff und neben den Stoffrand ins Leere stechen.

### 24. BLINDSTICH

Die Maschine führt automatisch den Blindstich aus, der sich besonders zum Säumen eignet.

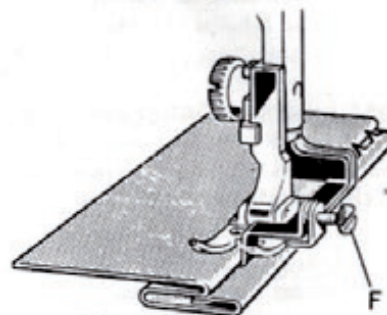
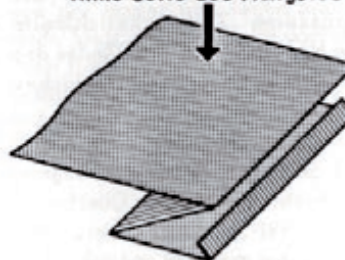
**Wählknopf:** drehen Sie den Wählknopf, bis hinter dem Fenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

**Nähfuss:** Metallgelenkfuss mit Blindstichführung.

**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.



linke Seite des Nähgutes



**Stichlängendrehknopf:** Einstellung je nach Bedarf.

- Falten Sie den Stoff, wie in der Abbildung gezeigt. Zwischen den beiden übereinanderliegenden, gefalteten Kanten muss ein Abstand von zwei bis drei Millimetern bestehen.

- Nähen Sie mit mässiger Geschwindigkeit, so dass die obere Stoffkante mit der Führung in Berührung bleibt.

Die Schraube F der Führung dient dazu, die Naht so einzustellen, dass die Stiche auf der rechten Seite des Stoffes immer unsichtbar bleiben.

Der Blindstich lässt sich auch mit demselben Nähfuss mit Führung und Einstellung des Zickzackstiches auf eine der drei grössten Breiten ausführen.

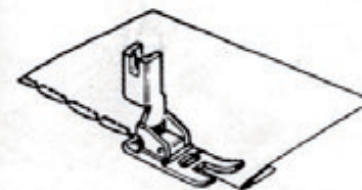
Der Stichlängendrehknopf muss hierbei auf 4 stehen.

### 25. MUSCHELSAUM

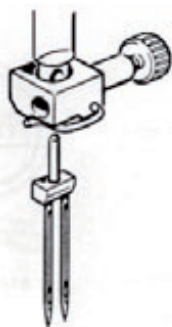
Mit den gleichen Einstellungen des Blindstiches, jedoch mit dem Stichlängendrehknopf auf 1,5, kann der Muschelsaum ausgeführt werden.

Hierzu muss der Stoff 5-6 mm breit gefaltet und rechts vom Nähfuss gelegt werden, so dass sich die Stiche links am äusseren Stoffrand verschlingen.

Bei dem Automatik-Modell empfiehlt es sich jedoch, den Muschelsaum nach den Anweisungen in Kap. 38 anzufertigen.





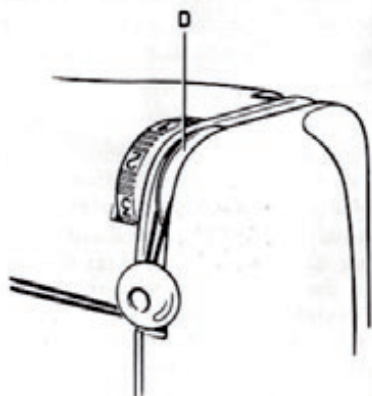


## 26. DOPPELTE NAHT

Die doppelte Naht ist eine Ziernaht, die mit zwei Oberfäden der gleichen oder verschiedener Farbe ausgeführt wird. Man verwendet dazu die Zwillingsnadel System Zwi 130.

Die doppelte Naht kann mit Geradstich oder dem kleinsten Zickzackstich genäht werden; bei einer grösseren Zickzackstichbreite würden die Nadeln gegen die Ränder des Nähfuss-Schlitzes oder des Stichloches stossen.

Die Oberfäden werden, wie in den Abbildungen auf Seite 8 gezeigt, eingelegt. Es ist zu beachten, dass die Oberfadenspannung mit drei Scheiben ausgestattet ist: einer der Fäden muss vor und der andere hinter der grossen Scheibe D verlaufen.



## 27. BIESEN MIT KORDELEINLAGE

Sie erhalten einwandfreie Biesen, wenn Sie zwischen Stoff und Stichplatte eine Kordel in Nährichtung durch die Bohrung F führen und mit der Zwillingsnadel auf beiden Seiten der Kordel nähen.

*Wählknopf*: auf Geradstich eingestellt.  
*Nähfuss*: durchsichtiger Nähfuss.

*Fadenspannung*: verhältnismässig gestrafft (zwischen 3 und 4).

*Stichlängendrehknopf*: auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Verwenden Sie als Ober- und Unterfäden Nähgarn Nr. 50.

Kordel, mit Zwillingsnadel 2/80 - Perl-garn Nr. 6.

Kordel, mit Zwillingsnadel 1,6/80 - Perl-garn Nr. 8.

## 28. REISSVERSCHLÜSSE EINNÄHEN

Das Einnähen von Reissverschlüssen wird durch den Spezialnähfuss erleichtert (siehe Abbildung):

*Wählknopf*: auf Geradstich eingestellt.

*Fadenspannungen*: Normaleinstellung.

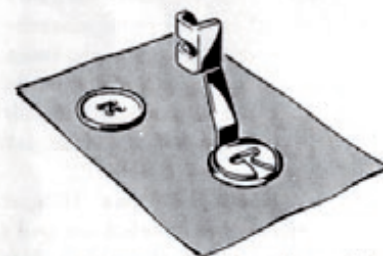
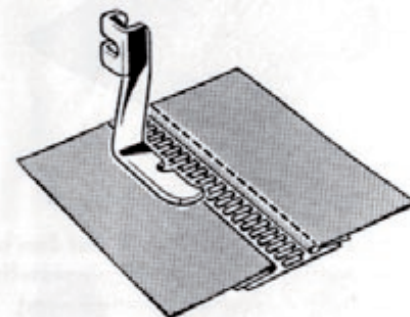
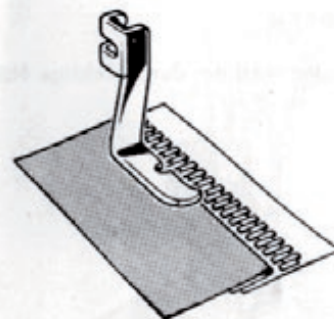
*Stichlängendrehknopf*: auf die gewünschte Stichlänge eingestellt.

Legen Sie den Reissverschluss rechts von der Nadel und legen Sie den gefalteten Stoff mit dem Rand darüber.

Dann führen Sie die erste Naht aus.

Drehen Sie die Arbeit um, legen Sie den anderen gefalteten Stoffrand auf den Reissverschluss und führen Sie die zweite Naht aus.

*NB.* - Mit diesem Nähfuss kann man Nähte dicht an der Kante des Nähguts ausführen.



## 29. KNÖPFE ANNÄHEN

Das Annähen von Knöpfen wird durch den Spezialnähfuss erleichtert (siehe Abbildung).

*Fadenspannungen*: Normaleinstellung.

*Stoffschieber*: versenkt.

*Wählknopf*: der Wählknopf wird auf Zickzackstich in der dem Abstand zwischen den Löchern entsprechenden Breite eingestellt.

- Lassen Sie den Nähfuss herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuss, dass der Zickzackstich in die Löcher des Knopfes trifft.

- Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Schwungrades mit der Hand: die Nadel muss in die Löcher treten. Falls nötig, ändern Sie die Zickzackstichbreite.

- Nähen Sie mit mittlerer Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

- Mit der Nadel im Stoff heben Sie den Nähfuss an und stellen Sie den Wählknopf auf Geradstich ein.

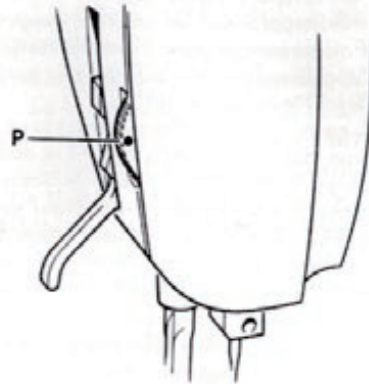
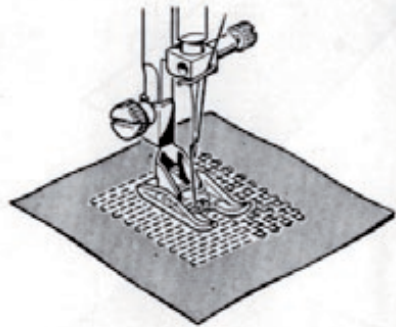
- Lassen Sie den Nähfuss dann wieder herab und führen Sie einige Befestigungsstiche aus.

Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben; dann werden auch in die anderen beiden Löcher 6 bis 7 Stiche genäht.



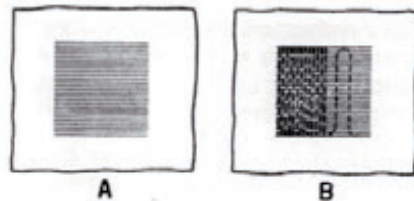
### 30. STOPFEN

Zum Stopfen wird der durchsichtige Nähfuß verwendet.



**Nähfussdruck :** Rädchen P auf dem roten Punkt.  
**Wählknopf :** auf Geradstich eingestellt.

- Der Stoffschieber wird versenkt und die Maschine angelassen. Dabei wird der Stoff mit der Hand abwechselnd nach rechts und nach links geschoben, bis die zu stopfende Stelle so dicht wie möglich durch parallele Stichreihen bedeckt ist (Abb. A).



- Danach schiebt man das Nähgut mit der Hand abwechselnd vor und zurück, so dass die ersten Stichreihen von den zweiten gekreuzt werden, bis die Stopfstelle auch in dieser Richtung dicht bedeckt ist (Abb. B).

**NB.** - Während des Stopfens muss der Stoff gut gestrafft sein. Wenn die beschädigte Stelle gross ist, empfiehlt es sich, das Nähgut in den Stickrahmen einzuspannen.  
Nach beendetem Stopfen nicht vergessen, das Rädchen für den Nähfussdruck erneut auf 5 zu stellen.

#### STOPFEN MIT WOLLFADEN :

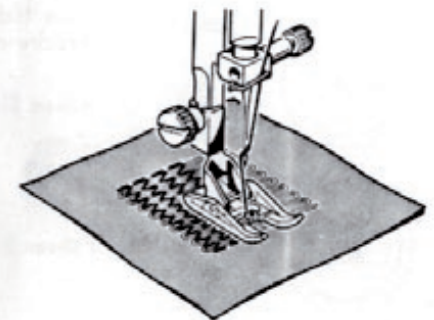
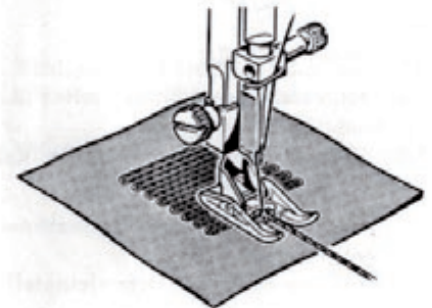
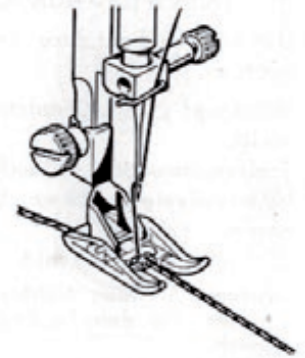
auf Wirkwaren (Strümpfe, Socken, Pullover usw.) und anderen elastischen Stoffen.

Als Ober- und Unterfaden wird Stopfgarn verwendet,  
**Wählknopf :** auf Zickzackstich, Breite 4 mm, einstellen.  
**Stoffschieber :** versenkt.  
**Nähfuss :** durchsichtiger Nähfuss.  
**Nähfussdruck :** Rädchen P auf dem roten Punkt.

- Legen Sie einen Wollfaden in das im Füsschen befindliche Loch ein und befestigen Sie ihn mit einigen Stichen oben links von der zu stopfenden Stelle.

- Beginnen Sie zu stopfen, wobei Sie das Nähgut langsam von rechts nach links und umgekehrt schieben.  
- Sobald die defekte Stelle mit Wollfaden überspannt ist, befestigen Sie diesen mit einigen Stichen und schneiden ihn ab.

- Ohne Wollfaden führen Sie dann langsam eine Folge von Zickzacknähten aus, indem Sie den Stoff vor- und rückwärts schieben.





### 31. STICKEN UND MONOGRAMMÄHEN MIT RAHMEN

Der Rahmen dient dazu, den Stoff zu spannen.

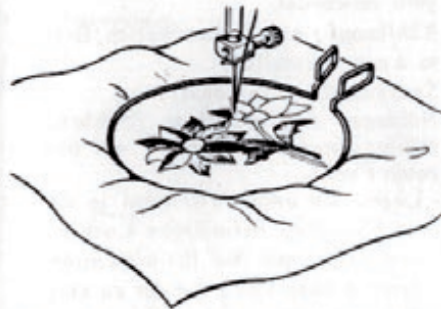
**Wählknopf** : auf Geradstich eingestellt.

**Fadenspannungen** : Oberfaden verhältnismässig locker, Unterfaden normal.

**Stoffschieber** : versenkt.

- Nehmen Sie den Nähfuss ab und lassen Sie den Stoffdrückerhebel herab.

- Man näht mit mässiger Geschwindigkeit und bewegt den Rahmen entsprechend dem zu stickenden Muster, wenn die Nadel sich ausserhalb des Stoffes befindet.



### 32. KNOPFLÖCHER

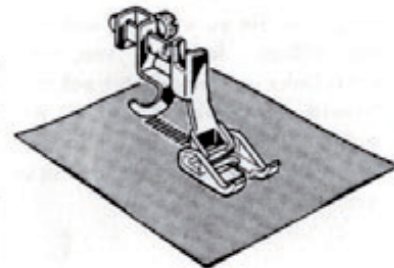
Den durchsichtigen Nähfuss mit Führung für Knopflöcher einsetzen.

Die Führung auf die gewünschte Knopflochlänge einstellen.

- Einstellung des Stichtlängendrehknopfes in der Nähe von 0.

- Fadenspannungen auf Normaleinstellung.

Die fünf Arbeitsgänge zur Ausführung des Knopfloches werden nacheinander am Wählknopf eingestellt, wobei jeweils die entsprechende numerierte Abbildung im Kontrollfenster erscheint (siehe Zeichnungen). Beim Einrasten des Wählknopfes muss die Nadel sich stets ausserhalb des Stoffes befinden.



Beim Nähen der Knopflöcher wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.

Nähen Sie den ersten Riegel.



Führen Sie die linke Raupe aus.

Die Maschine führt rechts davon automatisch eine Rückwärtsnaht aus.



Nähen Sie die rechte Raupe.



Stellen Sie den zweiten Riegel her.



- Zum Abschluss der Naht stellen Sie den Wählknopf auf Stellung 3 und, während Sie das Nähgut mit der linken Hand leicht festhalten, führen Sie durch Drehen am Schwungrad zwei oder drei Stiche aus.

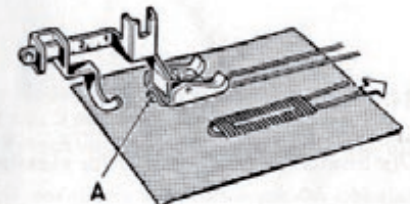
- Nehmen Sie die Arbeit von der Maschine und schneiden Sie das Knopfloch mit dem Knopflochmesser auf.

### KNOPFLÖCHER MIT GIMPE

Bereiten Sie die Maschine wie oben beschrieben vor, legen Sie die Gimpe (Perlgarn Nr. 8 o.ä.) um die Zunge am hinteren Ende A der Nähfusssohle und führen Sie die beiden Enden parallel zueinander unter die Sohle.

Lassen Sie den Nähfuss herab und führen Sie das Knopfloch, wie zuvor beschrieben, aus. Achten Sie darauf, dass die Gimpe durch die Raupen verdeckt wird.

Nach Fertigstellung des Knopfloches ziehen Sie an einem Ende der Gimpe, bis sich das zuvor von der Zunge gehaltene Teil unter dem Riegel verbirgt. Verknoten Sie dann die beiden freien Gimpenenden unter dem anderen Riegel und schneiden Sie sie ab.

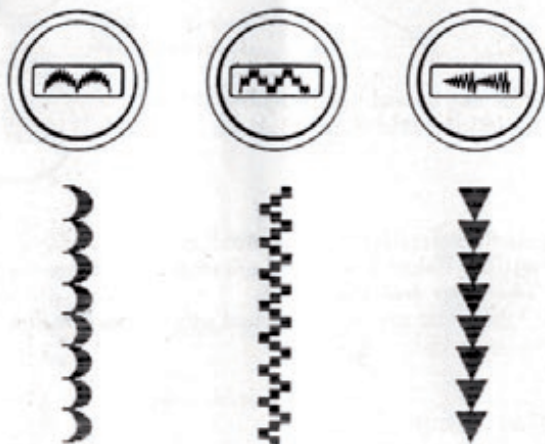




**ACHTUNG:** Die Kap. 33, 34, 35, 36, 37 und 38 gelten ausschliesslich für das Automatik-Modell!

### 33. STICKEN

Sie brauchen nur den Wählknopf zu drehen, und die Maschine führt automatisch die gewünschte Stickerei aus.



**Nähfuss:** durchsichtiger Nähfuss.

**Fadenspannungen:** Oberfaden auf Normaleinstellung; Unterfaden leicht gestrafft; der Oberfaden muss auf der Rückseite der Näharbeit sichtbar sein.

**Stichlängendrehknopf:** auf die Stellungen «FEIN», wie Satinstich.

**Garn:** es empfiehlt sich, Stickgarn Nr. 30 zu verwenden.

**ANMERKUNG:** Durch Drehen des Stichlängendrehknopfes erhält man längere Nahtbilder mit natürlich geringerer Stichdichte.

### 34. STRETCHNAHT

Die Stretchnaht eignet sich für elastische Gewebe, bei denen eine normale Naht reißen würde, wenn man sie dehnt.

### a) Stretch-Geradstich

Benützen Sie diese Stichart, wenn Sie elastische Stoffe oder Stretch nähen möchten.

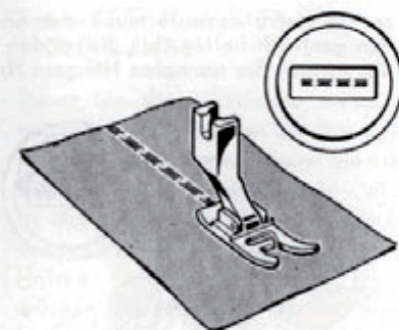
**Wählknopf:** der Wählknopf wird gedreht, bis hinter dem Kontrollfenster das entsprechende Zeichen erscheint.

**Nähfuss:** Metallgelenkfuss.

**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.

**Stichlängendrehknopf:** auf 4.

Bei der Ausführung der Stretch-Geradnaht wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.



### b) Stretch-Zickzackstich

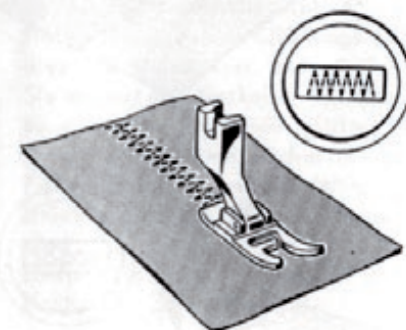
Benützen Sie diese Stichart, wenn Sie ein elastisches Gewebe mit anderen elastischen oder normalen Stoffen zusammennähen möchten.

**Wählknopf:** der Wählknopf wird gedreht, bis hinter dem Kontrollfenster das entsprechende Zeichen erscheint.

**Nähfuss:** Metallgelenkfuss.

**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.

**Stichlängendrehknopf:** auf 0,5.



### 35. HEFTEN

Die Maschine kann automatisch eine Heftnaht zu langen, leicht aufziehbaren Stichen anfertigen. Diese wird mit der «goldenen Nadel» erzielt, die Sie anstelle der normalen Nadel einsetzen.

**Nähfuss:** Metallgelenkfuss.

**Wählknopf:** drehen Sie den Wählknopf, bis hinter dem Kontrollfenster das Bild der Nadel erscheint.

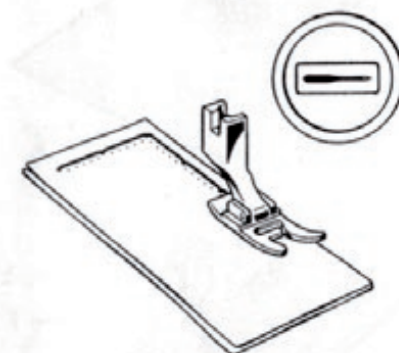
**Fadenspannungen:** Normaleinstellung oder Oberfadenspannung etwas lockerer.

**Stichlängendrehknopf:** auf 4.

Mit der so vorbereiteten Maschine führt die Nadel nacheinander fünf Stiche links und dann einen sechsten Stich aus, der um ca. 5 mm nach rechts verlagert ist.

Nur bei diesem sechsten Stich erfolgt die Verschlingung des Ober- und Unterfadens.

Auch das Heraufholen des Unterfadens ist nur dann möglich, wenn die Nadel





rechts steht; deshalb muss man das Schwungrad drehen und dabei den Nadelfaden gestrafft halten, bis dieser den Unterfaden heraufzieht.  
Verwenden Sie normales Nähgarn Nr. 50/3.

### 36. PARISER HOHLSAUM

Der Pariser Hohlraum eignet sich als Randabschluss oder dekorative Verzierung vor allem bei Tischtüchern, Bettlaken, Taschentüchern, Blusen usw. sowie zum Annähen von Spitzen und für Applikationen.

**Wählknopf:** der Wählknopf wird gedreht, bis hinter dem Kontrollfenster das entsprechende Zeichen erscheint.

**Nähfuss:** durchsichtiger Nähfuss.

**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.  
**Nadel:** Nr. 100.

**Stichlängendrehknopf:** auf 4; bei besonderen Geweben kann eine leichte Änderung der Stichlänge erforderlich sein.

Bei der Ausführung des Pariser Hohlraums wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.

### 37. ELASTISCHER OVERLOCK

Diese Stichtart wird sowohl bei elastischen als auch normalen Geweben zum Zusammennähen und gleichzeitigen Umstechen der Kanten verwendet.

**Wählknopf:** drehen Sie den Wählknopf, bis hinter dem Kontrollfenster das entsprechende Zeichen erscheint.

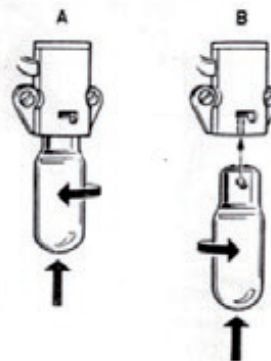
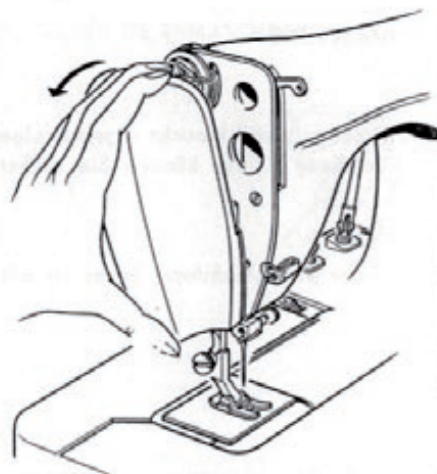
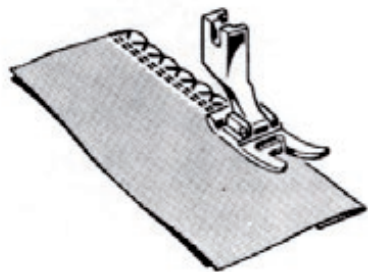
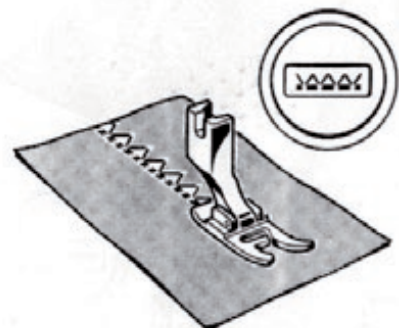
**Nähfuss:** Metallgelenkfuss.

**Fadenspannungen:** Normaleinstellung.  
**Stichlängendrehknopf:** auf 4.

Bei der Ausführung dieses Stiches wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.

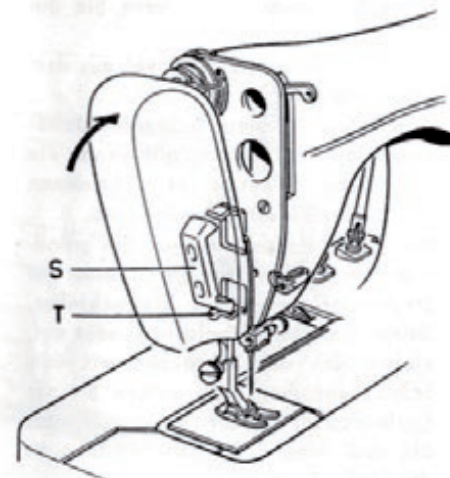
### 38. MUSCHELSAUM

Zur Ausführung des Muschelsaumes wird die Maschine wie für den elastischen Overlock eingestellt, der Stoff, wie in der Abbildung gezeigt, 5-6 mm breit gefaltet und unter den Nähfuss gelegt.



### 39. AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE

- Bevor Sie die Glühlampe herausnehmen, ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose; dann nehmen Sie die Kopfplatte ab, indem Sie sie - wie in der Abbildung gezeigt - nach aussen ziehen.
- Halten Sie die Glühlampe fest, drücken Sie sie nach oben und drehen Sie sie in Pfeilrichtung; dann nehmen Sie sie heraus (Abb. A).
- Halten Sie die neue Glühlampe auf dieselbe Weise fest und stecken Sie sie mit dem Sockel in die Fassung, wobei die beiden Stifte in die entsprechenden Löcher in der Fassung eintreten müssen (Abb. B).
- Drücken Sie die Glühlampe nach oben.
- Drehen Sie die Glühlampe in Pfeilrichtung.



Um die Kopfplatte wieder aufzusetzen, unteren Haken S auf Teil T auflegen und Platte fest andrücken, bis das Einschnappen des oberen Hakens zu hören ist.



## PFLEGE DER NÄHMASCHINE

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmässige Pflege, um stets perfekt zu funktionieren. Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heisst vor allem : Reinigung und Schmierung.

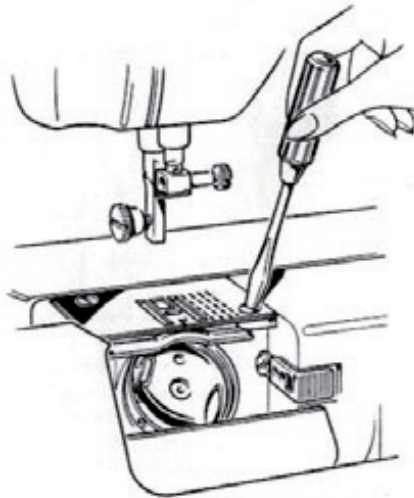
**ACHTUNG :** Ziehen Sie stets den Stecker aus der Wandsteckdose, bevor Sie mit der Reinigung beginnen !

### 40. REINIGUNG DER MASCHINE

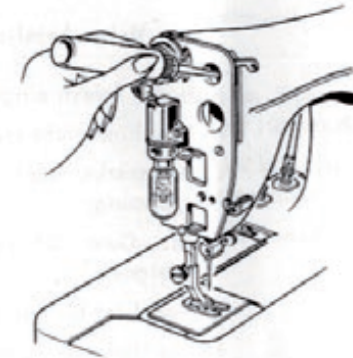
Die Teile der Maschine, die am häufigsten gereinigt werden müssen, sind : Stichplatte, Greifer und Stoffschieber.

Bei der Reinigung gehen Sie wie folgt vor :

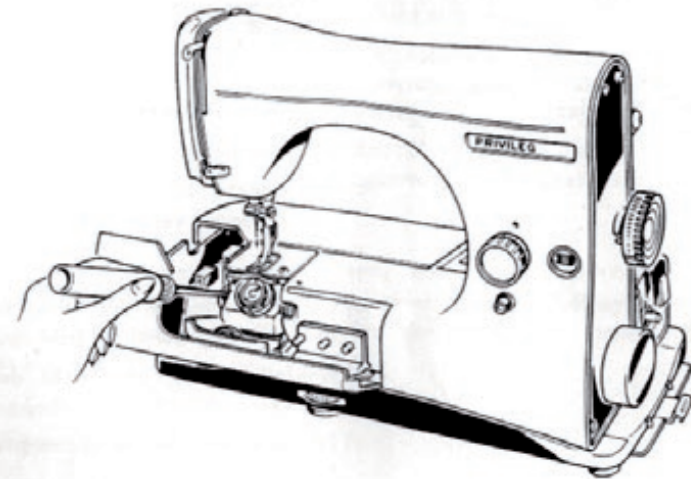
- Bringen Sie die Nadel auf ihren höchsten Punkt (oder besser noch : nehmen Sie sie heraus).
- Lösen Sie den Nähfuss mit dem Schraubenzieher und nehmen Sie ihn ab.
- Nehmen Sie die Spulenkapsel aus dem Greifer heraus.
- Lösen Sie mit dem Schraubenzieher die beiden Schrauben, mit denen die Stichplatte befestigt ist, und nehmen Sie die Stichplatte ebenfalls ab.
- Mit einem Pinsel reinigen Sie gründlich den Greifer, die Unterseite der Stichplatte sowie den Stoffschieber.
- Setzen Sie die Stichplatte wieder auf, ziehen Sie die Schrauben mit dem Schraubenzieher fest, setzen Sie die Spulenkapsel wieder in den Greifer ein und bringen Sie den Nähfuss an der Stoffdrückerstange an.



### 41. ÖLEN DER MASCHINE



- Die Schmierung bewirkt, dass die Maschine leichter, schneller und leiser läuft und die sich bewegenden Organe nicht vorzeitig abgenutzt werden, vorausgesetzt, dass man ein geeignetes Öl verwendet.
  - Benutzen Sie nur bestes Nähmaschinenöl und geben Sie nach jeder Reinigung 2-3 Tropfen Öl in die in den Abbildungen gezeigten Schmierlöcher.
  - Reinigen und ölen Sie die Maschine stets, bevor Sie sie für längere Zeit wegstellen.
- Achtung!** Vergessen Sie aber nicht, nach dem Ölen immer erst auf Stoffresten zu nähen, um das überflüssige Öl aufzusaugen.





## 42. URSACHEN ETWAIGER KLEINER STÖRUNGEN

Störung	Wahrscheinliche Ursache
Der Oberfaden reisst	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Nadel falsch eingesetzt;</li><li>b) Maschine nicht richtig eingefädelt;</li><li>c) zu starke oder zu schwache Fadenspannung;</li><li>d) das Garn ist für das Nähgut nicht geeignet;</li><li>e) Nadel ist für das Garn nicht geeignet;</li><li>f) das Nadelöhr ist scharfkantig;</li><li>g) Nadelspitze beschädigt;</li><li>h) Maschine zu schnell angelassen;</li><li>i) Naht bei nicht ganz hochstehendem Fadengeber begonnen;</li><li>l) Greifer durch die Nadel beschädigt.</li></ul>
Die Nadel bricht	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Stoff mit der Hand gezogen : die Nadel stösst auf die Stichplatte;</li><li>b) Nadel verbogen oder Spitze abgebrochen.</li></ul>
Der Unterfaden reisst	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Zu starke Fadenspannung;</li><li>b) Spule schlecht gefüllt oder zu voll;</li><li>c) Fadenreste in der Spulenkapsel oder Spulenkapsel verschmutzt.</li></ul>
Ungleichmässige Naht : zu lose Stiche.	<ul style="list-style-type: none"><li>a) Der Fadenlauf in der Spulenkapsel ist nicht richtig, daher falsche Spannung;</li><li>b) Nähfaden entspricht nicht der Nadelstärke;</li><li>c) Nadel in der Stärke ungeeignet für das Nähgut.</li></ul>

## Schwerer Gang der Maschine

Die Maschine ist schmutzig, nicht geschmiert oder nicht mit dem richtigen Öl geschmiert.

## Lampe brennt nicht

- a) Kein Strom in der Leitung (Sicherungen und Hauptschalter prüfen);
- b) Stecker sitzt schlecht in der Wandsteckdose;
- c) Glühlampenfaden durchgebrannt.

## Maschine läuft zu schnell

- a) Spannung höher als die auf dem Schild angegebene;
- b) die Rändelschraube zur Geschwindigkeitsregulierung ist schlecht eingestellt;
- d) Anschluss an die Motorklemmen für die Spannung des Ortsnetzes nicht geeignet.

## Maschine läuft zu langsam

- a) Antriebsriemen zu straff gespannt;
- b) Spannung niedriger als die auf dem Schild angegebene;
- c) die Rändelschraube zur Geschwindigkeitsregulierung ist schlecht eingestellt;
- d) Anschluss an die Motorklemmen für die Spannung des Ortsnetzes nicht geeignet.

Wenn Sie unsere Hinweise beachten, wird Ihre Nähmaschine stets zuverlässig arbeiten. Sollten Sie trotzdem wider Erwarten Schwierigkeiten oder Beanstandungen haben, so schildern Sie uns bitte alles möglichst genau. Schreiben Sie an

Grossversandhaus QUELLE  
Kundenpflege für Nähmaschinen  
8510 Fürth / Bayern



## INHALTSVERZEICHNIS

<p>Abnehmen der Arbeitsplatte . . . Seite 6            Anschluss der Maschine an das Stromnetz . . . . . 5            Arbeitsplatte, Abnehmen der . . . 6            Aufsetzen der Garnrolle . . . . 9            Auswechseln der Glühlampe . . . 29</p> <p>Beleuchtung . . . . . 5            Biesen mit Kordeleinlage . . . . 20            Blindstich . . . . . 19            Doppelte Naht . . . . . 20</p> <p>Einfädeln . . . . . 8            Einsetzen der Nadel . . . . . 6            Einsetzen der Spule in die Spulenkapsel . . . . . 11            Einsetzen der Spulenkapsel in den Greifer . . . . . 11            Einstellung der Fadenspannungen . . . 13            Einstellung der Stichlänge . . . . 15            Einstellung des Nähfußdruckes . . . 13            Elastischer Overlock . . . . . 28</p> <p>Fadenspannungen, Einstellung der . . 13            Garne, zu verwendende . . . . . 7            Geradstich . . . . . 17            Glühlampe, Auswechseln der . . . 29</p> <p>Heften . . . . . 27            Heraufholen des Unterfadens . . . 12            Herausnehmen der Spulenkapsel . . 10</p> <p>Knöpfe annähen . . . . . 21            Knopflöcher . . . . . 24</p> <p>Machine, Gebrauch der . . . . . 4            Monogrammnähen . . . . . 24            Muschelsaum . . . . . 19-28</p> <p>Nadel, Einsetzen der . . . . . 6            Nadeln und Garne, zu verwendende . . 7</p>	<p>Nähen, Richtiges . . . . . Seite 16            Nähfußdruck, Einstellung des . . . 13            Nähgeschwindigkeit, Regulierung der . 5</p> <p>Oberfadenspannung . . . . . 13            Ölen der Maschine . . . . . 31</p> <p>Pariser Hohlraum . . . . . 28            Pflege der Nähmaschine . . . . . 30</p> <p>Reinigung der Maschine . . . . . 30            Reissverschlüsse einnähen . . . . 21            Rückwärtsnaht . . . . . 15</p> <p>Satinstich . . . . . 18            Spule, Einsetzen (der) in die Spulenkapsel . 11            Spulen . . . . . 9</p> <p>Spulenkapsel, Einsetzen (der) in den Greifer . . . . . 11            Spulenkapsel, Herausnehmen der . . 10            Stichlänge, Einstellung der . . . . 15            Sticken . . . . . 26</p> <p>Sticken und Monogrammnähen mit Rahmen . . . . . 24            Stoffschieber, Versenken des . . . 15            Stopfen . . . . . 22            Störungen, Ursachen etwaiger kleiner . 32            Stretchnaht . . . . . 26</p> <p>Unterfaden, Heraufholen des . . . . 12            Unterfadenspannung . . . . . 14            Ursachen etwaiger kleiner Störungen . . . . . 32</p> <p>Versäuberte Naht (Umschlingen) . . . 18            Versenken des Stoffschiebers . . . 15</p> <p>Was ist beim Gebrauch der Maschine zu beachten? . . . . . 4</p> <p>Zickzackstich . . . . . 18            Zubehör . . . . . 4            Zwillingnadel . . . . . 20</p>
--	--